



MERKBLATT

1. Kennenlerntag und Abschied

Vor den Sommerferien besteht die Möglichkeit, unsere Waldspielgruppe zu besuchen (schnuppern). Wenn das neue Kind sich schon vertraut gemacht hat mit uns und der Waldspielgruppe, erleichtert es ihm den Eintritt nach den Sommerferien.

Nach den Sommerferien organisieren wir einen Kennenlerntag für Neueinsteiger. An diesem Anlass sollte eine vertraute Person den zukünftigen Wurzelzweig begleiten.

Am letzten Waldtag vor den Sommerferien verabschieden wir uns von den zukünftigen Kindergärtnern.

Eine Einladung und Detailinfos zu beiden Anlässen werdet Ihr erhalten.

Nach der Startphase von 2 Monaten sind Besuche der Familie willkommen, Geschwister und ehemalige Kinder auch.

2. Informationen zur Ausrüstung

Die richtige Ausrüstung der Kinder ist das A und O, denn mit trockenen Füßen und warmen Händen werden die Kinder besonders im Herbst und Winter mit mehr Spass dabei sein. Gute Bekleidung ist ein Muss für den Wald, ist nicht billig, doch sie macht sich bezahlt. Wir argumentieren aus Erfahrung.

Orientiert Euch an der Tagestiefsttemperatur im Wetterbericht, wenn Ihr überlegt, wie Ihr Eure Kinder anziehen sollt. Im Wald ist es immer kühler als in der Sonne.

Wichtig: Bitte Ausrüstung, Kleidungsstücke, Rucksack, Teller, Flasche etc. mit Namen anschreiben.

Wir empfehlen folgendes Tenue:

• Winterkleidung

- Wir empfehlen Schuhe mit herausnehmbarem Filz-Innenschuh, z.B. Sorel oder Kamik (unbedingt genügend gross). Die Kinder lernen schnell, damit zu laufen. Gore-Tex-Winterstiefel sind oft nicht warm genug. Bitte nehmt den Filzinnenschuh vor der Spielgruppe heraus und lasst ihn trocknen.
- Am liebsten haben wir Reima-Tec-Fausthandschuhe (! Kindergrösse 3 oder grösser, ohne Reissverschluss, mit langem Schaft). Sie sind warm, wasserdicht, leicht anzuziehen, robust, und die Kinder können gut damit greifen.
- Im Winter ist der sogenannte "Zwiebel-Look" angebracht, d.h. Thermounterwäsche und eine Schicht Flies oder Trainer. Normale Hosen und Gürtel machen keinen Sinn unter dem Winteranzug, sind unpraktisch und erschweren den schnellen WC-Gang. Dazu schränken sie die Bewegungsfreiheit ein.
- Die äusserste Schicht soll wasserdicht sein.
- Schon unter 10°C ist ein Skioverall sinnvoll (ev. unter den Regenkleidern). Wir empfehlen die ganzen Skianzüge von Reima-Tec. Sie sind warm, wasserdicht, gut durchdacht, bequem, und wir können ausgezogene Handschuhe darin „an die Heizung stecken“.
- **Wichtig!** Befestigt bitte, wenn nicht vorhanden, unbedingt einen Gummi an den Hosenbeinen, der unter der Schuhsole durchgeht. Dieser verhindert beim Rutschen auf dem Hintern, dass die Hosenbeine hochrutschen und Feuchtigkeit an die Beine und in die Schuhe dringt. Gummi ev. mit Knöpfen befestigen (ersetzbar, wenn durchgelaufen).
- Keine Strumpfhosen bitte, Socken sind ersetzbar, falls die Füße doch einmal nass werden.
- Eine warme Mütze, die nicht in die Augen rutscht, ist wertvoll. Über den Kopf geht viel Wärme verloren. Kapuze nicht wegnehmen!
- Achtung: die Tage, die vom Gefühl her die kältesten des ganzen Winters sind, sind oft kurz nach den Herbstferien. Bei Nieselregen (Nebel) oder Bise ist es sehr kalt.

• Sommerkleidung

- Regenkleider sind meistens unentbehrlich, da auch bei schönem Wetter der Waldboden feucht ist. Wasserdichte Wanderschuhe, die über den Knöchel reichen; sind wegen unserem Bach nötig. Bequeme lange Hosen und ein langärmeliges T-Shirt sind ratsam, denn im Wald ist es immer kühler, als in der Sonne.
- Vom Frühling bis im Herbst ist Zeckenzeit. (Tipp: Die Socken über die Hosen ziehen). Siehe auch Zeckeninfo der SUVA oder im Internet unter www.zecken.ch
Wir empfehlen, die Kinder und Kleider morgens vorbeugend einzusprayen. Antibrumm hat sich bewährt. Auch Lotion im Gesicht und an den Händen ist sinnvoll gegen Stechmücken. Der **Sonnenhut** schützt Kopf und Ohren. Kinder nach der Spielgruppe nach Zecken absuchen.
- Der Rucksack sollte aus wasserabweisendem Material bestehen, einen Brustgurt haben und nicht zu klein sein.
- Wir haben für den Notfall Ersatzkleider für die Kinder dabei. Bitte möglichst schnell zurück.

• Essen

- Die Kinder bringen in ihrem Rucksack ein Getränk und einen gesunden Znüni mit.
- Wir empfehlen Kinderflaschen mit Trinkverschluss (Wespen).
- Bitte übt das Packen des Rucksacks mit den Kindern. Sie sollen nach Möglichkeit für ihre Sachen verantwortlich sein.
- Im Winter können die Kinder Sandwich auch mit den Handschuhen halten. Saftfrüchte bitte zu Hause geniessen!!
- Für das Mittagessen am Dienstag brauchen die Kinder zusätzlich einen Teller mit Deckel und Besteck.

3. Abschied

Für manche Kinder ist der Einstieg in die Waldspielgruppe der erste Schritt in eine neue Welt: Ab etwa 3 Jahren sind sie soweit, sich für eine kurze Zeit von Mami oder Papi zu lösen und Vertrauen in eine neue Bezugsperson zu fassen. Sie können sich auf soziale Lernprozesse einlassen, sich zunehmend selbstständig und unabhängig in einer grösseren Gruppe integrieren und mit anderen Kindern Spiel-Freundschaften eingehen.

Sich trennen und Abschied nehmen ist jedoch nicht immer einfach. Trennungsschmerz zeigt sich manchmal auch erst nach einigen Wochen. Ihr könnt Euer Kind helfen, indem Ihr ihm zutraut, die Trennung zu meistern. Zweifel und Ängste der Eltern übertragen sich auf das Kind.

Jedes Kind hat sein eigenes Ablösungstempo. Falls nötig, könnt Ihr es auch mehrmals in den Wald begleiten. Wenn der Abschied schwerfällt, ist es oft besser, den Zeitpunkt der Trennung nicht in die Länge zu ziehen. Ein kurzer, aber herzlicher und bestimmter Abschied kann helfen.

Nehmt bei Unsicherheit telefonisch Kontakt mit uns auf, damit wir klare Abmachungen treffen können, welche für Euer Kind stimmen. Wir haben gute Erfahrungen gemacht, wenn Ihr nach dem Singen im Morgenkreis Euer Kind nochmals kurz in die Arme nehmt, es einer Waldfrau übergebt und Euch verabschiedet. Das Kind darf auch gerne etwas Vertrautes (z.B. Nuschi, kleines Kuscheltier) mitnehmen. Wenn es einmal trotzdem nicht gehen sollte, rufen wir Euch an. Jedes Kind soll sich im Wald wohl fühlen.

4. Krankheit

Bitte teilt uns mit, wenn Euer Kind an einer Krankheit leidet, welche in Akutsituationen bestimmte Massnahmen erfordert (z.B. Allergien, Diabetes, Epilepsie, usw.). Eure Hinweise dienen ausschliesslich dazu, dass wir uns im Notfall sachgemäss und richtig verhalten können. Selbstverständlich werden Eure Angaben vertraulich behandelt. Danke für Euer Verständnis

5. Bus

Unser Treffpunkt ist eigentlich beim Bauernhof am Zielweg. Ihr dürft uns die Kinder im Bus 73 mitgeben, wenn das für Euch praktisch ist. Allerdings bitte erst dann, wenn die Kinder nicht mehr mit Trennungsschmerz zu kämpfen haben. Auf der Rückfahrt sitzen die Kinder auf dem Boden des Busses.

Im Stall beim Zielweg werden Pferde gehalten. Bitte geht weit zur Seite, wenn jemand ein Pferd vorbei oder an den Brunnen führt. Pferde sind unberechenbare Fluchttiere.